

Das 2. Buch.

Von den Kriegs-Berrichtungen Sr.
Excellenz des Herrn Reichs-Grafen
von Schmettau in Königl. Polnischen
und Chur-Sächsischen Dien-
sten.

Der Utrechtische und Rastadt-Badensche Frie-
de brachte die Ruhe wieder in die Desilliche
Gegenden Europens, und benahm dem Herrn Gra-
fen von Schmettau alle Gelegenheit, seinen Muth
und Tapferkeit auf dieser Seite ferner sehen zu las-
sen. Doch das Kriegs-Feuer brannte desto stär-
ker in Norden; ja es entzündete sich allda immer
heftiger, und griff noch weiter um sich.

Ihro Majestät der König von Polen, Churfürst
von Sachsen, waren eine Haupt-Person bey dies-
sen Unruhen. Sie bemüheten sich den König von
Schweden zum Frieden und die abtrünnigen Po-
len wieder zu ihrer Schuldigkeit zu bringen. Dies-
ses erforderte aber eine ansehnliche Armee. Wie
nun die Holländer nach wieder hergestellten Frie-
den keiner Hülf-Bölcker mehr benöthiget waren:
so übernahmen Ihro Majestät der König von Po-
len das Schmettauische Dragoner-Regiment, bey
welchem eben der Graf von Schmettau als Obrist-
Lieutenant stand, in Dero Dienste. Dieses ge-
schah in dem 1714. Jahre.

Im folgenden Jahre zog sich dieses Regiment
nebst andern Sächsischen Troupen in der Laufnitz